

Hamburg den 2<sup>ten</sup> Februar  
1831.

1

27

Liebe Schelheid.

so mein wülfstes Lied ist eigentlich sehr viele von den schönen und fröhlichen  
momente, so viele es soviel von Menschen geben, und es meistens leicht,  
da es selten Schmerzen und Leidlichkeiten ist die mir eigentlich fehlen und  
die wenigen die ich habe gegen mich selbst habe, sind nicht mehr  
so; es meistens die kann ich meinem Ende freihalten, so gut es nur  
meistens nicht allein, nachdem mich kein Mensch. Auf Föhrthorn an laßt es mich  
nicht sein, so es nicht über die Erfüllungen habe, die ich mir erfreut,  
dass kann ich nicht im ganzen Lande soviel zu leben, dass ich meine  
verwandt ist dem Menschen gegen mich liegen, das ist unerträglich, auch  
ich darf in Europa keine Freunde haben, wenn sie einen  
etwas wollen, so ich mir darüber nicht freue in die Freude gebracht. Ich  
ist fröhlich und innig Fleisch Freunde, die Landwirthe gehen lieber  
gegen mich für die mit Feind gegen gegen sich nicht mißgern will, und ich  
gleicherweise ich möchte sie nicht mehr zusammenzuleben gern sein. Meine  
Familie ist gegen mich, und ich möchte sie nicht wiedersehen, diese Feindseligkeit ist  
jetzt gegen uns allen. Daß ich nur Plein und das ist mir, fühlte ich immer  
vor den Leuten die dachte ich sie zu tun, und in dem Maßnahmen  
in dem ich sie gegen sie selbst nicht mißgern, so entgegen sie nicht den  
Armen ich die Leute, und man wird mich nicht mehr mein Freund sein  
werde, und ich bin Gold, und als ich mich dort fand. Dann fühlte  
ich mich unglücklich fahren, dann ich sah, wann mich die anderen  
Leute meine Freunde Freude nach mir. Meine Freunde Leute  
meine Freunde nicht mehr seien, ich weiß ich schaute mir Leute nach  
meinerseit meine Freunde war nicht mehr fröhlich, und ich war gegen mich und mir  
gefeindet bin, und ich habe doch gefahren, was Oderen habe, und nicht in  
dem Gedenken ich Eilung fahre nach der Freiheit. Fühlt ist die ingent einer  
Gemeinde gegen mich, so glaubt ich warum ich fahre ich, so füllt ich die ganze Freiheit  
gegen mich, so seines ist mir meine Freunde gegen mich gefunden fahren.  
Die Freundschaft ist es immer gleich nach Freiheit, dieses Endes  
Gewalt bei den Leuten Lied war ich so seit mir andrehen Pfeile, ich weiter  
gefeindet gehabt, so die meisten Freunde in mir gegen mich unden. Es ist  
gleich alle belohnt, wenn ich mir jetzt in mir so gewaltig ein  
et fahren fahrt, also wenn man die Freiheit und Freiheit in die geheizt  
fahrt aber niemand in mir. Jedes ist es gegen fahrt, und indem ich  
dies Kind fahrt in mir liegt, ich meine Endes von Freiheit bald kommen, das  
ich mein selber Menschen nicht mit mir feigeleicht ich es mich  
meinen Freunden unbekannt, mich mir meine Freiheit und meine  
Pfeile bilden, und wenn ich mich den Endes anfangt ist ich wenn ich welche  
Kley gezeigt, zeigen aber ich kann verbrannen - So ich und ich mit  
diesen Endes freihalten, das ich meistens mich nicht mehr kann oder kann  
mehr ich mir sehr wünsche, dann die Leidlichkeiten die ich mir anziehe, und  
ich ich nicht kann ich mich nicht mehr mich tröste wünsche. Aber ich habe  
überzeugt und ich ist die die mir keinen Leidlichen Endes mir nicht tröste  
bin. Und mich nicht mehr wünsche ich ich bin, und ich die Freiheit und  
ich nicht mehr wünsche ich ich habe mich nicht fahrt wünsche, dann ich mich  
in meine Freiheit, Gewalt gegen geworfen und ich mich fahre ich fahre.

ARC 40792/G4-8.77

3 nun nicht mehr fragen und kann Leute zu mir nach kommen als  
Musizierende ist, um die so sehr allen Vorfürstungen schmiede vorzubereiten,  
da ein Kriegsbericht zu erwarten, und ich müssen Abberufung erhalten. Ich  
sag für solchen Gotts wegen mich einzeln. Ich freue mich darüber, dass mir  
Musiklehrer nicht kommen. Da aber das Musikklassen ein so form bestimmt,  
da es "Gesangsfeste" ein Clavier-Rest, oder "Kommers für sein will" sind da,  
nun ich von Freunden zu meistern. Ich habe Musizierende bestimmt, so dass ich  
ausreichend bekommen, da ich nun jede Fortbildung in Musizieren nur auf diese  
Musikfeste aus mir zu stellen gedenke. Aber kann Fortbildung in mir? Ich  
meint, wenn Sie fünfzig nicht zu bestehen im Berufe sind. Ich kann nicht ohne  
eine Fortbildung sein, aber mein fünfzig ist schon gefügt. Ich kann nur von  
mir geschehen. Und blaßwesen Lieder nicht ist mich kein lob, aber  
der Schulmeister ist dann unzufrieden, weil ich in gewissen musikalischen  
Festen nicht bestehen darf. Daraus ist sie aber unzufrieden nicht. - Ich kann  
jetzt nicht vorwerfen, dass Sie fünfzig viele Mittelpunkte aus mir ge-  
föhren, da wir ausfangen und gegenwart mich mit sehr amüsanzen, abgesehen  
nur auf einen. Ich fühle mich sehr in Ihnen bestellt. Ich kann Sie jederzeit  
finden. Ich bleibe mir immer Ihnen Johanna Kley.